

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 51 (1994)

Heft: 7

Artikel: Lager für Auslandschweizer im CST

Autor: Linder, Steve

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

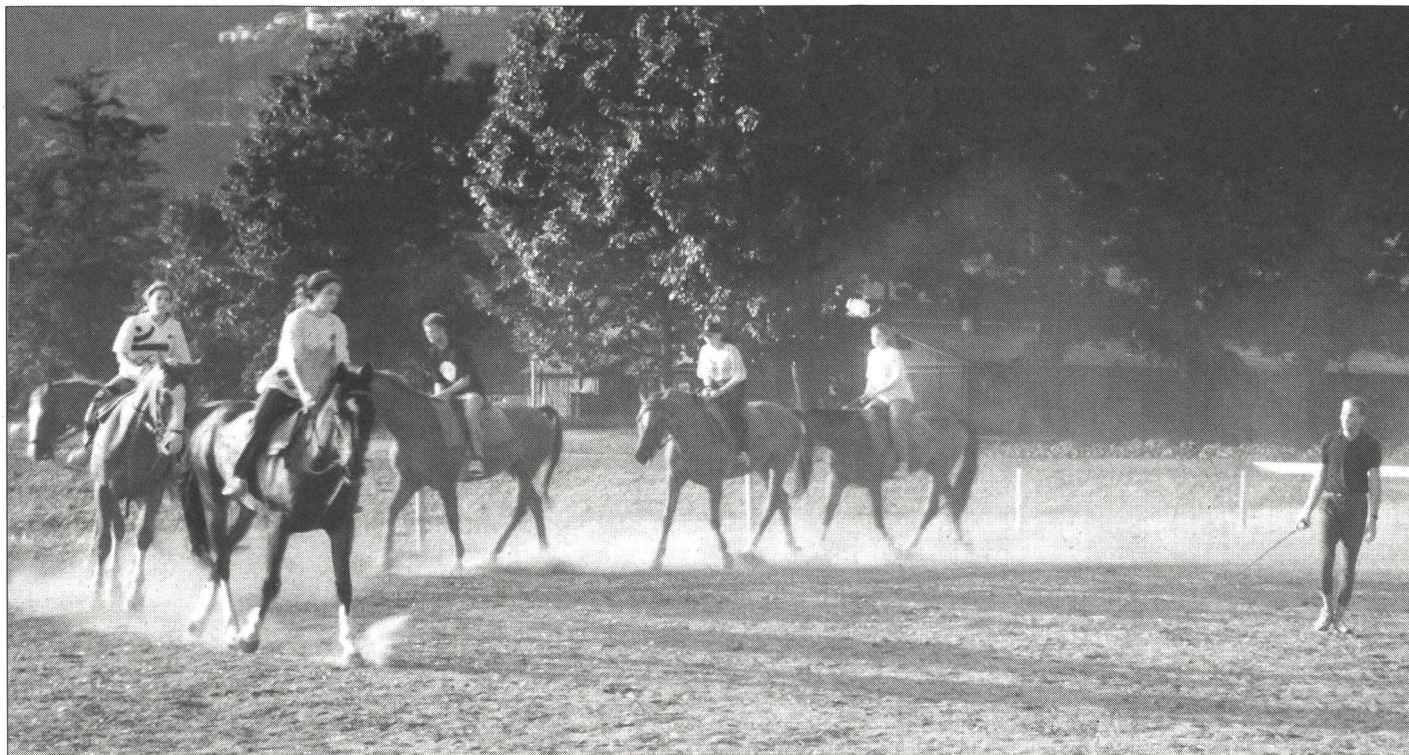
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Dienst der fünften Schweiz

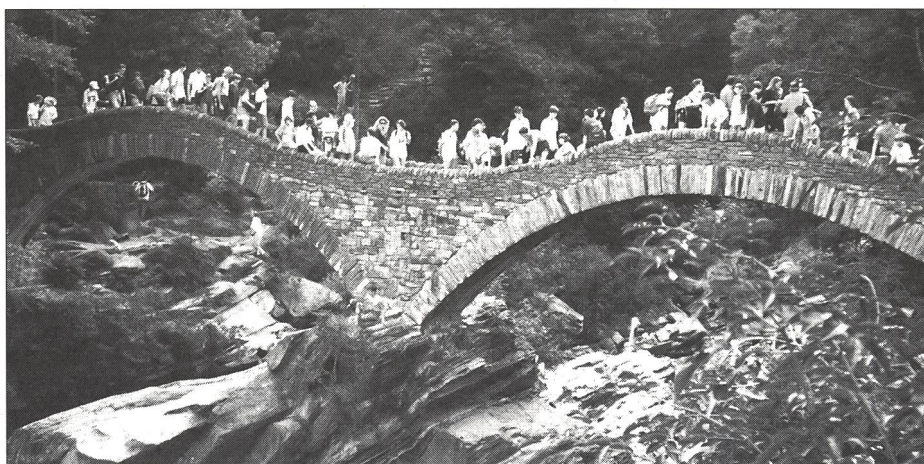
Lager für Auslandschweizer im CST

Steve Linder

Unter dem Motto «Es ist Zeit – C'est l'heure – E l'ora – it's time» trafen sich im Juli/August des vergangenen Jahres rund 120 Jugendliche und junge Erwachsene in zwei 14tägigen Lagern im CST



Förderung der Beziehung der Auslandschweizerinnen und -schweizer unter sich und zur Heimat, gemeinsam Sport treiben, neue Sportarten kennenlernen, so lauten die Zielsetzungen der Ski- und Wanderlager, organisiert durch das Auslandschweizer-Sekretariat. Haben die einmalige Tessiner Atmosphäre, das attraktive Lagerleben in Zelten und die Sportaktivitäten die Erwartungen erfüllen können? Wie sehen drei junge Auslandschweizer ihre Situation, was halten sie von dieser Art Lager, was von der Schweiz?



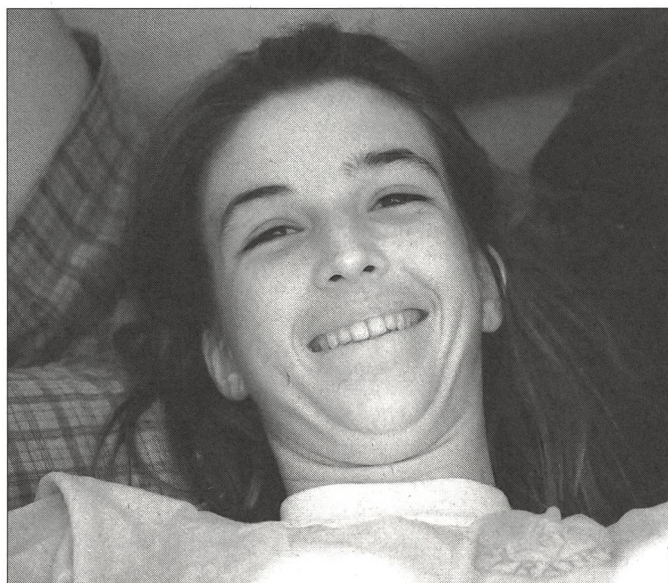


Line Saether, 18, aus Oslo, Norwegen; Studentin, adoptierte Koreanerin; Mutter: Schweizerin, Vater: Norweger

«Ich bin bereits zum siebten Mal in einem Auslandschweizer-Lager. Tenero ist ein optimaler Ort für Lager dieser Art. Zudem ist das Tessin eine attraktive Gegend, was Kultur und Klima anbetrifft. Es ist eine gute Idee des Auslandschweizer-Sekretariates, Junge aus dem Ausland zusammenzubringen; es bindet, man schliesst und behält Kontakte. Die Schweiz mit ihrer reichhaltigen Kultur ist für mich ein interessantes Land. Ja, ich kann mir vorstellen in der Schweiz zu leben (wenn die Schweizer nur nicht so konservativ wären!). Koreanerin bin ich im Gesicht, fühlen tu ich mich als Norwegerin. Ich beherrsche die Sprache, und die Sprache ist meine Identität.»

«Ich bin jedes Jahr für ungefähr zwei Monate in der Schweiz, und kenne daher das Land recht gut. Im Lager bin ich zum zweiten Mal. Eigentlich fühle ich mich überall zu Hause, doch Afrika ist einfach wunderschön, eben anders... Obwohl ich mich als Schweizer fühle, werde ich keine Stimmzettel ausfüllen, ich lebe ja nicht hier. Ich lese die Swiss-Revue, und versuche, meine ausländischen Kollegen durch Informationen über die Schweiz aufzuklären und Dinge klarzustellen.»

Daniel Glauser, 17, in Kamerun geboren, wohnhaft in Malawi, Afrika; Student; Eltern: Schweizer



Amaël Wyss, 17, in Mexico-City geboren und dort wohnhaft, Studentin; Eltern: Schweizer

«Das Camp könnte länger dauern! Nach dem Lager werde ich mit einigen Briefkontakte aufnehmen. Es ist toll, viele Leute aus verschiedenen Ländern kennenzulernen. Wenn ich heute entscheiden müsste, wäre ich lieber Mexikanerin als Schweizerin. Ich fühle mich in Mexico zu Hause. Die Leute hier sind engstirnig und niemand kümmert sich um die anderen. Doch es ist trotzdem ein «beautiful country». Ich kenne die aktuellen EG-Probleme und werde auf alle Fälle bei Abstimmungen mitmachen, sobald ich dazu berechtigt bin.» ■